

Betrieb

Betriebsorganisation

Auch im 3. Betriebsjahr konnte das Dampfschiff auf seiner bewährten Struktur der beiden Vorjahre aufbauen: der sechsköpfige Vorstand arbeitete als eingespieltes Team in gleicher Besetzung mit Vollgas weiter, unterstützt von vier Arbeitsgruppen (Haustechnik, Office, Küche-/Bar, Vermietung) und einem HelferInnenpool von rund 40 Personen für Barbetrieb und Kasse. Die bezahlten Stellen für Raumpflege, Buchhaltung und Hauswartung wurden ebenfalls weitergeführt. Mit dieser bewährten Betriebsorganisation fuhr der Brugger Kulturdamper auch im 2007 erfolgreich auf seinem Kulturkurs weiter. Gleichzeitig kann 2007 als Jahr der kritischen Analyse des Dampfschiffbetriebs



zwecks Optimierung und Qualitätssicherung bezeichnet werden: an der ersten Vorstands-Retraite zu Jahresbeginn wurden die Neustrukturierung des Programmkonzepts sowie wichtige Planungsschritte in den Bereichen Marketing und Medienarbeit in Angriff genommen. Ausserdem stellte sich die Dampfschiff-Crew einer grundlegenden Auseinandersetzung mit der Positionierungsfrage im Umfeld Brugg-Windisch. Ein Gespräch mit dem Aargauer Kuratorium im April bestätigte die eingeschlagene Richtung als sinnvolle Weiterentwicklung des Dampfschiffs. Auf dieser Basis wurden die geplanten Veränderungen ab April mutig angepackt und stiessen auf Akzeptanz und Interesse.

Programm

Die Programmstruktur erfuhr 2007 nach einer umfassenden Analyse der bisherigen Programmierungen eine wichtige Neustrukturierung. Dabei wurde die klar ausgerichtete Förderung junger und talentierter Bands als Hauptorientierungspunkt für die musikalische Programmauswahl ins Zentrum gestellt. Der Freitag mit Live-Bar als Vehikel und Plattform bietet neu dem aufs Wochenende hin ausgangsfreudigeren Publikum eine attraktive Mischung aus Begegnungsort und Konzertlokal. Daneben wurden vereinzelte Samstagabende für ausgewählte Programm-Highlights mit grossem Publikumspotential genutzt.

Einen fulminanten Auftakt in die Live-Bar-Ära bildete das überzeugende Konzert von «Los Yukas». Besondere Entdeckungen an den Live-Bar-Abenden waren «Strozzi» und «Guralumi». Zweimal wurden anstelle von Live-Musik spannende und überraschende Videoclips in Zusammenarbeit mit Pixelpux aus Baden präsentiert. Wichtige Samstags-Highlights bildeten die Auftritte von Rudy Rotta und von «Salsa Buena» mit Gast-Musiker Ricardo Regidor (Hösl & Ricardo).

Die Kontakte der Programmgruppe mit den MusikerInnen waren immer sehr gut, intensiv und persönlich. Leider musste sich im Verlaufe des Sommers unsere Konzercatering-Frau Serpentina Hagner aus Zeitmangel verabschieden, so dass wir die Verpflegung der Bands an den Konzertabenden nunmehr wieder selbst an die Hand nehmen mussten. Serpentina sei für ihren engagierten und hochprofessionellen Einsatz an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt!

Neben den Konzerten gingen 2007 auch verschiedene weitere kulturelle Events über die Dampfschiff-Bühne. Zum Monat der Arbeit im Mai brachte der Schauspieler und Wortakrobat Simon Chen das Thema «Working poor» ins Dampfschiff. In den Wintermonaten wurde die erfolgreiche Café Philo-Reihe fortgesetzt. Ebenfalls mit beachtlichem Publikums- und Passantenecho konnten 2007 zwei Kunstfenster mit der Winterthurer Künstlerin Beatrix Gros und der Fotografin Nicola van Zijl aus Zürich realisiert werden. Im Bereich der sog. «fusionierten» Anlässe wurden interessante Zusammenarbeiten entwickelt, so z.B. mit den Nachklängen zum Resonancias-Projekt von Flamencos en Route in der Klosterkirche in Windisch, dem zweiten Fado-Abend mit dem Restaurant Grotto, der «NoLimit»-Bikeparty und dem Bergsteigervortrag in Zusammenarbeit mit Arcta. Die Gastro-Crew des Dampfschiffs verwöhnte 2007 mit einer kulinarischen Reise nach Mexiko. Anknüpfend am irakischen Abend vom Vorjahr führte das Dampfschiff zusammen mit dem kurdischen Jugend- und Elternclub aus Buchs einen kurdischen Abend durch. Den krönenden Abschluss des Jahres bildete schliesslich die Sylvesterparty mit den legendären «Funky Delicious» aus Baden.



Barbetrieb

Der Barbetrieb lief im 2007 routinisiert. Die neue Karte mit dem erweiterten Angebot hat sich bewährt. Die Vertrautheit der HelferInnen mit dem Barbetrieb ist stark gewachsen. Die weiter optimierten Abläufe und Hilfsmittel und die sorgfältige Einführung und Betreuung ermöglichten auch

weniger routinisierten BarhelferInnen ein entspanntes Arbeiten hinter der Bar. Das HelferInnenfest auf dem Sonnendeck des Dampfschiffs im August erfreute sich grosser Beliebtheit und diente als positives Einbindungselement in den Dampfschiffbetrieb. In Zusammenhang mit der Jahresplanung 2008 führte der Dampfschiff-Vorstand Ende 2007 eine umfassende Befragung aller HelferInnen zu Ihrer Befindlichkeit und Zufriedenheit im Dampfschiff-Betrieb durch. Das Feed Back war positiv und differenziert, so konnten daraus gleichzeitig wichtige Rückschlüsse für die zukünftige Barorganisation gezogen werden. Allen BarhelferInnen sei an dieser Stelle für ihren unentbehrlichen Einsatz ganz herzlich gedankt.

Kommunikation / Medienarbeit

Als Resultat der Retraite wurden die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Webmanagement zur Arbeitsgruppe Kommunikation zusammengeführt. Die Abläufe in der Kommunikationsarbeit konnten so besser aufeinander abgestimmt und die Öffentlichkeitsarbeit strategischer geplant werden. Die persönlichere Betreuung der Medienschaffenden hat sich bewährt, konkrete Absprachen zwecks Optimierung der Zusammenarbeit und der Kommunikationsabläufe sowie die gemeinsame Planung von Schwerpunktgeschichten wurden so möglich. Auch wurden die Medien gezielter zwecks Event-Kritik/-Nachbereitung zu ausgewählten Events eingeladen. Wie in den beiden Vorjahren verzeichnete das Dampfschiff auch 2007 eine sehr hohe Medienpräsenz. Die Veranstaltungshinweise zu den einzelnen Dampfschiff-Events erschienen rechtzeitig und regelmässig. Zusätzlich konnten diverse Artikel und Stories in Zusammenarbeit mit den einzelnen Medienpartnern produziert werden (Lancierung Kultur-SMS und Neustrukturierung Programm, Fado-Abend, Kurdischer Abend).

Die Homepage stellte auch 2007 ein wichtiges Kommunikationsmittel des Dampfschiffs dar. Neu wurde auch die Ankündigung des jeweiligen nächsten Konzertes auf der Frontseite mit direktem Link zu mehr Informationen aufgeschaltet. Die BesucherInnenzahlen schnellten nach Zeitungsartikeln und vor beliebten Veranstaltungen auf fast 700 Zugriffe pro Tag hoch. Die meistaufgerufene Information war die Programmseite. Pro Monat riefen im Schnitt etwa 4500 BesucherInnen die Dampfschiff-Homepage auf. Der regelmässig vor Veranstaltungen verschickte Newsletter ging an 231 AbonentInnen.

Als erster Kulturveranstalter in Brugg und Region konnte der Kulturclub Dampfschiff 2007 das Kultur-SMS lancieren. Dieses SMS bringt allen Abonnenten die aktuellen Hinweise kurz, bündig und kostenlos aufs Handy. Dieser Gratisdienst ist über die Webseite zu abonnieren. Leider wurde dieses Angebot 2007 noch nicht sehr rege benutzt.

Vermietungen

Die Vermietung konnte ihre Bedeutung als wichtiges Standbein im Dampfschiff-Betrieb 2007 weiter ausbauen. Die Einnahmen aus den Vermietungen wurden nochmals gesteigert, dabei hat insbesondere die Seite der professionellen Vermietungen mit regelmässigem Charakter stark zugelegt. Insgesamt konnten 22 professionelle Vermietungen (sog. Gastevents) verzeichnet werden, für private Anlässe wurde das Dampfschiff insgesamt 19 Mal gemietet. Der Betreuungsaufwand war entsprechend hoch. Karin Suana, welche neu die Betreuung der Vermietungen übernommen hat,

Events 2007

- 3. 1. Vollmond-Tanznacht
- 11. 1. «Theiler-Dietrich-Athanas»
- 14. 1. Café Philo «Macht»
- 16. 1. Kinderphilosophie
- 19. 1. Eröffnung Kunstfenster mit Beatrix Gros
- 25. 1. «Mad Manoush»
- 2. 2. Vollmond-Tanznacht
- 11. 2. Café Philo «Traum und Wirklichkeit»
- 15. 2. «Branderson»
- 1. 3. Video-Bar mit pixelpux
- 2. 3. «Irish Connection»
- 4. 3. Vollmond-Tanznacht
- 11. 3. Café Philo «Heimat»
- 15. 3. «Strozzi»
- 18. 3. Essen zwischen zwei Meeren – Küche aus Schleswig-Holstein
- 24. 3. Noche Latina mit «Salsa Buena»
- 29. 3. «Morgain»
- 2. 4. Vollmond-Tanznacht
- 13. 4. «Los Yukas»
- 27. 4. «Lobith»
- 30. 4. GV
- 2. 5. Vollmond-Tanznacht
- 11. 5. «Predominant Lunatics»
- 25. 5. Video-Bar mit pixelpux
- 30. 5. «Working poor»-Theater mit Simon Chen
- 1. 6. Vollmond-Tanznacht
- 8. 6. „Guralumi“
- 10. 6. Kulinarische Reise nach Mexiko
- 16. 6. Noche de baile latino
- 20. 6. «Resonancias»-Nachklang 1
- 22. 6. «Dave Doorslammer & The Guests»
- 29. 6. «Resonancias»-Nachklang 2
- 30. 6. Saisonschluss-Vollmondanznacht
- 6. 7. «Resonancias»-Nachklang 3
- 1. 9. «Götter-Funken»
- 21. 9. «Zhivago»
- 26. 9. Vollmond-Tanznacht
- 29. 9. 2. Fado-Abend mit „Os Pinóias“
- 13. 10. «Rudy Rotta»
- 19. 10. Eröffnung Kunstfenster mit Nicola van Zijl
- 20. 10. Noche Latina mit „Salsa Buena & Special Guests“
- 26. 10. Vollmond-Tanznacht
- 28. 10. Café Philo «Wenn eineR eine Reise tut...»
- 7. 11. Dideshow «Cedric Hähnen – Aargauer Extrembergsteiger»
- 9. 11. «Ghana Cultural Ballet»
- 18. 11. Café Philo «Sterbehilfe»
- 23. 11. «John Sars»
- 24. 11. Vollmond-Tanznacht
- 2. 12. Kulinarische Reise durch die Schweiz
- 7. 12. «Equinox»
- 15. 12. Volk zwischen Heimat und Exil – ein Blick in die kurdische Welt
- 16. 12. Café Philo «Was geht's Dich an?»
- 24. 12. Vollmond-Tanznacht
- 29. 12. Tango mit «Palo Verde»
- 31. 12. Silvesterparty mit «Funky Delicious»

managte diese mit grossem Engagement und hoher Professionalität sowie Kundenorientierung. Dafür sei ihr an dieser Stelle ganz herzlich gedankt! Im Cateringbereich ergab sich im Verlauf des Jahres eine wertvolle Zusammenarbeit mit Laura Spycher (Volver-Bar). Lauras Tapas und die berühmte Paella wurden bei vielen Vermietungen zu einem absoluten Highlight. Wie sehr das Dampfschiff als Eventraum insbesondere für private Anlässe in der Region geschätzt wird, zeigt die bereits in der zweiten Hälfte des Jahres stark anziehende Nachfrage für Privatvermietungen im 2008.

Gast-Veranstalter

Mit der Steigerung der Anzahl regelmässiger professioneller Vermietungen konnte das Konzept der Gastevents im Dampfschiff noch stärker im Betrieb verankert werden. Die bereits gut etablierten Oriental Nights von Abdel Charriak aus Baden wurden auch in diesem Jahr mit etwas



reduzierter Frequenz weitergeführt. Neu fand seit April 2007 auch jeden ersten Samstag pro Monat das DiscoDeck als regelmässig wiederkehrender, den Vollmond ergänzender Tanzanlass statt. Dieser wurde von einer Gruppe dem Dampfschiff nahestehender Personen ins Leben gerufen, die zur Entlastung des Dampfschiff-Vorstands und der HelferInnencrew einen eigenständigen Programmabend entwickelt und seither auch erfolgreich gemanaged haben.

Leider stieg die junge Veranstaltergruppe Schoo im Frühjahr 2007 als Gastveranstalter im Dampfschiff aus. Längerfristig möchte das Dampfschiff aber wieder einen festen Abend als Experimentierlabor für externe, vorzugsweise junge BetreiberInnen reservieren. Es ist dem Dampfschiff ein prioritäres Anliegen, junge Kulturveranstalter fest im Betrieb mit einem eigenständigen Betriebstag und/oder Programmgefäss zu verankern. Seit dem Ausstieg von Schoo übernahm Laura Spycher den Donnerstag-Abend als eigenständigen Barabend mit eigenem Label und bescherte so dem Dampfschiff die breit geschätzte «Volver»-Bar.

Koordination mit anderen Kulturveranstaltern

Die bereits 2005 ins Leben gerufene Kulturkoordinationsgruppe KUKO mit Arcus, Salzhaus, Jugendhaus Picadilly, Musik am Gleis 1 und Dampfschiff setzte ihre Arbeit auch 2007 fort. Im Mittelpunkt standen nach wie vor die Bemühungen um eine aktive Nutzung des speziell für die Koordination eingeführten Kulturkoordinationskalenders. Das zusammen entwickelte Projekt für eine gemeinsame Kulturagenda für die Region Brugg-Windisch musste aus finanziellen Gründen auf Eis gelegt werden. Die Arbeit fokussierte sich danach auf die Planung einer veranstalterübergreifenden Eventreihe zum Thema Hoher Norden. Leider ist die Kulturkoordinationsgruppe in der zweiten Jahreshälfte eingeschlafen. Dies ist insbesondere auf die hohe Absorption einzelner Kulturveranstalter mit wichtigen Veränderungen im eigenen Kulturbetrieb zurückzuführen. Ein weiteres Problem ist das ungleiche Interesse an Kulturkoordination. Diese bleibt für das Dampfschiff aber weiterhin ein wichtiger Anspruch und die KUKO-online-Agenda soll auch in Zukunft als wichtiges Planungsinstrument für die Programmierung genutzt werden.

Bilanz 3. Betriebsjahr

BesucherInnenzahlen

Auch 2007 blieben die Vollmondanznächte der absolute Publikumsschlager im Dampfschiff. Die BesucherInnenzahlen an den Vollmonden stiegen noch weiter auf 100 bis 170 Personen. Die Einführung des Live-Bar-Konzepts mit der Verschiebung des Konzertabends vom Donnerstag auf den Freitag hat hingegen keine unmittelbare Steigerung der BesucherInnenzahl mit sich gebracht. Während einzelne Konzerte sehr gut besucht waren (70 bis 130 Personen), verzeichneten andere wenig bis zu fast kein Publikum (5 bis 30 Personen). Publikumsmagneten waren bekanntere Namen wie Morgain, Rudy Rotta und die Funky Delicieux sowie Bands mit klarem Lokalbezug. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich Konzerte in den Bereichen Irish und World, auch die Salsa-Events waren durchwegs gut besucht. Ebenfalls weiterhin sehr beliebt war das Café Philo. Besondere Highlights mit äusserst erfreulichen BesucherInnenzahlen waren Spezialanlässe wie das «working poor»-Theater mit Simon Chen zum Monat der Arbeit oder der Bergsteigerabend in Zusammenarbeit mit Arcta. An den dampfschiff-eigenen kulinarischen Events liessen sich jeweils 20 bis 30 Personen gastro-kulturell verwöhnen.

Finanzen

Finanziell konnte der Erfolgskurs des Brugger Kulturcruisers auch 2007 weitergeführt werden. Die Kosten für den Betrieb, das Kulturprogramm sowie den Unterhalt der Räumlichkeiten konnten mit den Einnahmen aus dem Betrieb und grosszügigen Sponsoring-, Gönner- und Kulturförderbeiträgen vollumfänglich gedeckt werden. 42 % der Mittel konnten direkt aus dem Betrieb (Eintritte, Konsumationen, Vermietungen und Mitgliedschaften) erwirtschaftet werden. Die Beiträge Dritter (Sponsoren, Gönner, Kulturförderinstitutionen) machten 10% der Gesamtkosten aus. Die erfolgreiche Kulturfahrt des Dampfschiffs ist schlussendlich v.a. der grossen unentgeltlichen Arbeit seiner Crew und der zahlreichen unverzichtbaren freiwilligen HelferInnen zu verdanken: mit ihrer Gratisarbeit konnten 45% der Betriebskosten gedeckt werden, der Gegenwert der von ihnen geleisteten Freiwilligenarbeit beträgt 175'000.- Sfr. Allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, ein riesengrosses Dankeschön!

Schlussfolgerungen und Perspektiven 2008

2007 kann für das Dampfschiff als Jahr der Konsolidierung bezeichnet werden. Die Etablierung und Positionierung des Brugger Kulturschiffs ist soweit erreicht, im Zentrum stand vor allem die Qualitätssicherung im Betrieb und auf Ebene des Kulturprogramms.

Ein neues, noch präziseres Programmprofil wurde eingeführt, wodurch die Kulturarbeit im Dampfschiff ein klareres Gesicht bekommen hat. Aufgrund der Erfahrungen im 2007 soll die Etablierungsphase der Live-Bar weitergezogen werden. So kann mit diesem Programmgefäss beim Publikum der Entdeckergeist für junge, noch unbekannte Bands weiter geweckt und diese Ausgangsform stärker in dessen Ausgangsgewohnheiten verankert werden.

Schwankungen bei den Publikumszahlen sind nach wie vor vorhanden, die Gründe hierfür sind oft nicht deutlich zuzuordnen. Klar eruiert sind saisonale Schwankungen mit Hochphasen im Herbst/Winter, was wiederum bestätigt, dass das Dampfschiff eher ein Winterlokal und Kulturangebote generell in den Wintermonaten reger genutzt werden.

Die Gastevents haben ihren Stellenwert als wichtiges ergänzendes Programmelement nochmals bestätigt, insbesondere das DiscoDeck und Lauras «Volver»-Bar stellen eine wichtige inhaltliche Bereicherung im Dampfschiff-Betrieb dar und konnten sich im Verlaufe des Jahres gut etablieren. Der regelmässige Charakter solcher professioneller Vermietungen ist wichtig, sie schaffen weitere Kontinuität und eine dauerhafte Erweiterung des Dampfschiff-Angebots.

Die Positionierung des Dampfschiffs als Tanzlokal wurde mit der Erweiterung der regelmässigen Tanzveranstaltungen Vollmond und Salsa durch das DiscoDeck aktiv verfolgt. Gerade hier konnte ein überregionales Publikum angezogen werden. Dieses soll auch in Zukunft vermehrt aktiv beworben werden.

Der grosse HelferInnen-Pool ist dem Dampfschiff auch 2007 grösstenteils treu geblieben. Die gute Einbindung und aktive Betreuung der HelferInnen bleibt weiterhin sehr wichtig. Gezielte und kontinuierliche Up Dates und Weiterbildungen in der Bararbeit sind zentral, um auch mittelfristig die Professionalität im Barbetrieb sicherzustellen.

Die hohe Professionalität und ausgezeichnete Zusammenarbeit im Vorstand garantierten auch 2007 einen reibungslosen Dampfschiffbetrieb und ermöglichten es ausserdem, wichtige neue zukunftsgerichtete Orientierungen für das Management und die Programmierung zu entwickeln. Die einzelnen Fachprofile im Vorstand wurden kontinuierlich weiterentwickelt. In Hinblick auf die angestrebte und leitbildbasierte Öffnung des Betriebs wurden die verschiedenen Aufgaben des Vorstands und der Arbeitsgruppen im Detail auseinandergenommen und zu konkreten Jobprofilen zusammengestellt. Die Besetzung dieser Kulturjobs durch neue KulturmacherInnen und die Reorganisation der Programmierung in Sparten- und Arbeitsgruppen stellen die wichtigsten Herausforderungen im Jahr 2008 dar. Hier gilt es auch, die angekündigten Abgänge von Roger Schweizer und Albert Suana aus dem Vorstand zu kompensieren und mit einer erweiterten Crew eine neue Ära im professionellen Dampfschiffmanagement einzuleiten.



Jahresrechnung

Erfolgsrechnung 2007

Ertrag	
Ertrag Barbetrieb	64'943.05
Ertrag Anlässe	42'763.10
Ertrag Vermietungen	50'696.65
Kulturbeiträge, Gönner, Sponsoring	46'733.50
Ertrag total	205'136.30

Aufwand

Aufwand Barbetrieb	42'809.00
Aufwand Anlässe	44'832.15
Aufwand Vermietungen	2'640.00
Personalaufwand	17'308.10
Betriebsaufwand	64'610.55
Abschreibungen	22'863.05
Aufwand total	195'063.40
Gewinn nach Abschreibungen	10'072.90

Bilanz 2007

Aktiven

Umlaufvermögen	20'347.40
Anlagevermögen	50'965.05
Aktiven total	71'312.45

Passiven

Fremdkapital	37'658.05
Eigenkapital	33'654.40
Passiven total	71'312.45

Dank

Dampfschiff-Crew 07

Andreou Maria
Bär Sandra
Birri Thomas
Bizzozero Renato
Brühlhart Stephan und Elke
Burri Stephan
Caruso Patrizia
Fehlmann Lisi
Ferrarelli Rossana
Föhn Fred
Frey Christian
Gfeller Bruno
Hagner Serpentina
Hodel Christiane
Hoppenbrouwers Maddy
Jöhr Corina
Kriese Pia
Küenzi Claudine
Littieri Britta
Loncarevic Maja
Mechnik Anke
Meier Claudia
Mele Biagio
Meyer Joana
Müller Andrea
Müller Carolina
Müller Jürgen
Müller Susanne
Mürner Monika
Näf Janine
Passerini Thomas
Rüegg Arno
Schibli Edi und Monika
Schwab Joe

Schwedtmann Caroline
Schweizer Roger
Siegrist Regula
Simmen Irene
Som Sturm
Stadelmann Viktor
Suana Albert und Karin
Suana Vincent
Süess Amon
Süess Peter
Timcke Götz
Weber Andre
Willi Claudia
Vögtlin Karina
Züger Hanspeter
Zürcher Jürg

Sponsoren 07

AKB, Brugg
AMAG, Schinznach-Bad
Apotheke am Lindenplatz, Brugg
Appenzeller Bier, Appenzell
Arcta, Outdoor und Bergsport, Brugg
Armon, Montagen & Renovationen, Umiken
Blösser Optik, Brugg
Chestonag, Wildegg
Effingerhof, Brugg
EMG Marketing GmbH, Windisch
Fedier Design, Brugg
Gross Generalunternehmung, Brugg
Grotto, Restaurant, Brugg
IBB Strom AG, Brugg
Infactory, Brugg
Interim CXO, Brugg

Jeans Wear, Brugg
Maggie Erismann, Brugg
Jürg Märki, Malergeschäft, Brugg
Kabeltechnik Edi Schibli AG, Brugg
Liechi Reinigungen, Brugg
Metallbauhaus GmbH, Brugg
Meier Getränke AG, Brugg
Metron AG, Brugg
Moser Optik AG, Brugg
Otto Kern AG, Brugg
Regional, Brugg
Sani Group, Windisch
Schwarz Floral, Brugg
Taro Architekten, Würenlingen
Tschudin und Urech, Architekturbüro, Hausen
Valetti AG, Windisch
Visita Treuhand, Lenzburg
Zürich, Generalagentur Baden-Dättwil

Institutionen der Kulturförderung

Aargauer Lotteriefonds - BKS Kanton Aarau
Aargauer Kuratorium
Stadt Brugg
Migros Genossenschaftsbund Aare - Migros Kulturprozent

Gönner 07

Birri Thomas
Erismann, Maggie
Metron AG, Brugg
Rothenbach Ernst
Vögeli Max

dampfschiff

Kulturclub

Jahresbericht



Editorial

Liebe Kulturfreundinnen und Kulturfreunde

Wie viel Kultur darf's denn sein? Ist «zu viel» Kultur überhaupt möglich? Die breite Palette an Kulturangeboten scheint sich zumindest an einer beachtlichen Nachfrage zu orientieren. Natürlich! Denn erfüllter Kulturgenuss steht per se für hohe Lebensqualität. Genau diese Lebensqualität stellt der Kulturclub Dampfschiff in den Mittelpunkt! Neben Kulturgenuss sind Begegnung und Austausch ebenso wichtig. Das Dampfschiff bietet Platz für Dialog, Inspiration und die Umsetzung eigener kultureller Ideen. Mit viel Herzblut entsteht so ein guter Teil unseres kulturellen Programms und man darf stets auf neue Kulturprojekte im Dampfschiff gespannt sein!

Der vorliegende dritte Jahresbericht 2007 zeigt eine Übersicht dieses eingeschlagenen Kulturkurses und den entsprechenden Aufwand dazu. Die grossartige Leistung basiert auf freiwilliger Mitarbeit. Es sind diese Menschen, welche dem Betrieb eine ganz persönliche Note verleihen! Herzliches Dank allen aktiven «DampfschifflerInnen»!

Das kommende zweite Halbjahr 2008 steht im Zeichen der Veränderung. Mit dem Weggang von Roger Schweizer und Albert Suana aus dem Vorstand verlassen zwei «alte Hasen», welche das aktuelle Profil des Clubs deutlich mitgeprägt haben, die Dampfschiffbrücke. Mit der jüngsten Ausschreibung von Kulturjobs haben aber bereits vielversprechende neue Kontakte stattgefunden. Einer weiterhin spannenden Reise des Dampfschiffs in die Zukunft steht somit garantiert nichts im Weg.

Wir wünschen für das Jahr 2008 allen kulturbegisternten BesucherInnen viele genussvolle Stunden an Bord!

Albert Suana
Präsident Verein Kultur im Dampfschiff